

Waldbrand am Höhenfelder See

Honerdingen, Lk. Heidekreis. Eine weithin sichtbare Rauchsäule stand am 24.07.2018 über Honerdingen. Grund dafür war ein ausgedehnter Brand auf einem Recyclinghof. Gegen 13:45 Uhr entdecken Mitarbeiter, dass eine Presse unter einen Unterstand brennt. Als die Feuerwehren aus Honerdingen und Walsrode wenig später eintreffen, hat das Feuer bereits auf den Unterstand sowie nebenliegende Container und Abfallhaufen übergriffen.



Umgehend lässt der Einsatzleiter die Feuerwehren aus Bad Fallingbostal und Bomlitz nachalarmieren, um ausreichend Kräfte vor Ort zu haben.

Mit einem massiven Löschwassereinsatz können die Ehrenamtlichen das weitere Ausbreiten der

Zu Spitzenzeiten, werden neben diversen handgeführten Strahlrohren auch mehrere Wasserwerfer und der Monitor eines Teleskopmastes eingesetzt.



Nachdem die zum Teil stark gepressten Materialien mit einem Radlader auseinandergefahren wurden, bedecken die Einsatzkräfte die Brandstelle mit einem dichten Schaumteppich. Dazu werden zusätzlich Schaummittelreserven der eingesetzten Feuerwehren an die Einsatzstelle gebracht.

Da Außentemperaturen von weit über 30°C herrschten, verlangt der Einsatz den eingesetzten Kräften alles ab.

Flammen auf einen angrenzenden Wald verhindern. Anwohner werden gebeten auf Grund der Rauchentwicklung Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Da anfangs die Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz nicht ausreicht, errichten die Feuerwehren Fulde und Benzen eine Wasserleitung aus dem nahe gelegenen Fluss Böhme. Weil fast alle Arbeiten unter Atemschutz durchgeführt werden müssen, werden zusätzlich die Freiwillige Feuerwehr Düshorn sowie der Abrollbehälter Atemschutz der Kreisfeuerwehr alarmiert.



Eine bereitstehende Rettungswagenbesatzung des Deutschen Roten Kreuzes aus Walsrode, muss mehrere Feuerwehrleute vorsorglich ambulant behandeln, welche über Kreislaufprobleme klagten. Daher wurden auch umfangreiche Mengen an Getränken zur Einsatzstelle geschafft, damit die Einsatzkräfte ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen konnten. Ernsthaft verletzt wurde niemand.

Insgesamt sind über 110 Einsatzkräfte mit knapp 20 Fahrzeugen vor Ort. Über 30 Trupps gehen zum Atemschutzeinsatz vor.

Die Nachlöscharbeiten ziehen sich bis in die Abendstunden hin. Die angrenzende Verbindungsstraße zwischen Uetzingen und Honerdingen wird von der Kreisstraßenmeisterei für den Verkehr gesperrt, da mehrere Schlauchleitungen die Straße kreuzen. Leider wurde diese Sperrung von zahlreichen Autofahrern missachtet.

Text, Foto: Thomas Klamet

